

# Punktgenaue Poesie

Zehntklässler lernen modernes Dichten an der Albrecht-Dürer-Realschule

**APLERBECK.** „Texten, dichten, vortragen“ - diese drei Worte umschreiben in Kürze einen „Poetry Slam“, also einen Dichterwettbewerb. Wie das in der Praxis funktioniert, haben elf Zehntklässler der Albrecht-Dürer-Realschule (ADR) mit professioneller Hilfe gelernt.

Tobi Katze, 31, Dortmunder „Poetry Slammer“, hat angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften studiert und ist dem „Dichterwettbewerb mit Zeitbegrenzung“ schon vor Jahren verfallen. Insgesamt fünf Dortmunder Schulen haben beim diesjährigen „Poetry Slam“-Projekt verschiedene Seminare zum Thema durchlaufen, erklärt „Jugendstil“-Projektassistentin und Jury-Mitglied Claudia Heller. Koordiniert wurden sie vom Jugendamt der Stadt Dortmund und „Jugendstil“, dem Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW.

## Körper ist Requisite

Das vierte und letzte Seminar unter Tobi Katzes witziger, aber äußerst motivierender Leitung entscheidet darüber, welche drei ADR-Schüler am großen Poetry-Slam-Finale im Dortmunder Jazzclub „domicil“ (2. Mai, 18 Uhr) teilnehmen dürfen. „Die einzige Requisite ist euer Körper“, weist der Meister den Weg.

Antonia, Anna, Niko, Wulf und alle anderen Teilnehmer gehen nervös noch einmal ih-



Workshop mit professioneller Hilfe: Tobi Katze (3.v.l.) erklärte den Zehntklässlern der Albrecht-Dürer-Realschule das „Slammen“.

RN-Foto Mader

re selbst verfassten Texte durch. Sich selbst und seinen Text zu inszenieren ist gewünscht, intensiv mit Stimme und Modulation zu arbeiten auch.

Antonia (15) lässt sich über Lehrer und Mitschüler aus,

Niko (16) findet sehr deutliche Worte zu den Missbrauchsskandalen in der katholischen Kirche: „Liebe deinen Nächsten - gern auch gegen seinen Willen!“

Wulf beschwört in einem sehr emotionalen Vortrag das

„traurige Mädchen aus dem Zug“, und rät, an sich selbst und die Liebe zu glauben. Er gewinnt zusammen mit Antonia und Niko die Chance auf einen Vertiefungs-Workshop in Sachen Poetry Slam.

Jurymitglied Sabine Klemp, Fachreferentin für Kinder- und Jugendarbeit bei der Stadt Dortmund, ist ein erklärter Fan des Dichterwettstreites und freut sich ebenso wie Lehrerin Patricia Abel-Köster über die Ausdrucksfähigkeit und die „Poesie aufm Punkt“ an der Realschule.

Birgit Mader

## **i** Was ist ein Poetry Slam?

■ **Die Veranstaltungsform** des Poetry Slams entstand in den 80er-Jahren in Amerika. Die deutschsprachige gilt als zweitgrößte „Slam“-Szene nach der englischsprachigen.

■ **Seit 1996 gibt es den monatlichen Slam** in der Hafenkneipe Subrosa. Im Domicil gibt es die „LMBN Lesebühne“, bei der jeweils vier Künstler und ein DJ auftreten.